

# Schweinegrippe: "Wir haben Glück gehabt"

180 Experten diskutieren über die Pandemie / Keine Dramatisierung, keine Entwarnung

-Klaus Baumeister- [Münster](#) Erst die Angst, dann die vollen Regale. Die Schweinegrippe und die gescheiterte Impfkampagne gegen das vermeintliche Killer-Virus war ein Aufreger-Thema im Winter. Alles nur Hysterie? Marketing-Coup der Pharmaindustrie? Wenn der Amerikaner Prof. Robert G. Webster, einer der weltweit führenden Influenza-Forscher, gefragt wird, warum trotz der globalen H1N1-Pandemie-Warnung das Massensterben ausgeblieben ist, dann gibt er eine banale Antwort: "Wir haben Glück gehabt." Derzeit findet in [Münster](#) der zweite internationale Influenza-Kongress statt, an dem 180 Experten aus 16 Ländern teilnehmen. Websters Botschaft: "Die Auswirkungen einer Pandemie sind nicht vorhersehbar und nicht vorhersagbar." Mit anderen Worten: Nichts dramatisieren, aber immer auf der Hut sein.

Ins gleiche Horn stieß Prof. Dr. Stephan Ludwig, Pro-Rektor der [Uni Münster](#) und Kongress-Leiter. Der "milde Verlauf" der Schweinegrippe lasse keine Rückschlüsse darauf zu, dass die Gefahr gebannt sei. Aus medizinischer Sicht gelte unverändert die Aufforderung zur Gripeschutz-Impfung. "Sie ist der wirksamste Schutz." Auch die normale "saisonale Grippe" sei mit heftigen Beschwerden verbunden. Diese Aufforderung zum Impfen gilt übrigens auch für junge und gesunde Menschen, so die Ansicht der ebenfalls nach [Münster](#) gereisten Wissenschaftlerin Dr. Andrea Ammon aus Stockholm. Sie arbeitet in einem Institut, das 4700 "schwere Krankheitsverläufe" nach H1N1-Infektionen in elf europäischen Staaten ausgewertet hat. Das Ergebnis: 26 Prozent der Betroffenen hatten keinerlei Vorerkrankung, 78 Prozent der

Erkrankten waren unter 60 Jahre alt und wiesen damit keine altersbedingten Risikofaktoren auf.

Prof. Ludwig erklärte die Besonderheit damit, dass die ältere Generation sehr wahrscheinlich in früheren Jahrzehnten einmal mit einer harmlosen Variante des H1N1-Virus in Berührung gekommen sei und sich eine Immunisierung gebildet habe.

Eine weitere Besonderheit, die Wissenschaftler beunruhigt: Bislang gingen die Experten immer davon aus, ein für den Menschen bedrohliches Grippe-Virus habe seinen Entstehungsort bei Vögeln, jetzt aber kam die Gefahr von Schweinen. Was Prof. Webster in seiner Überzeugung bestärkt: "Flexibel bleiben und nichts vernachlässigen."

**Videonachrichten** von WN-TV auf [westfaelische-nachrichten.de/wntv](http://westfaelische-nachrichten.de/wntv)